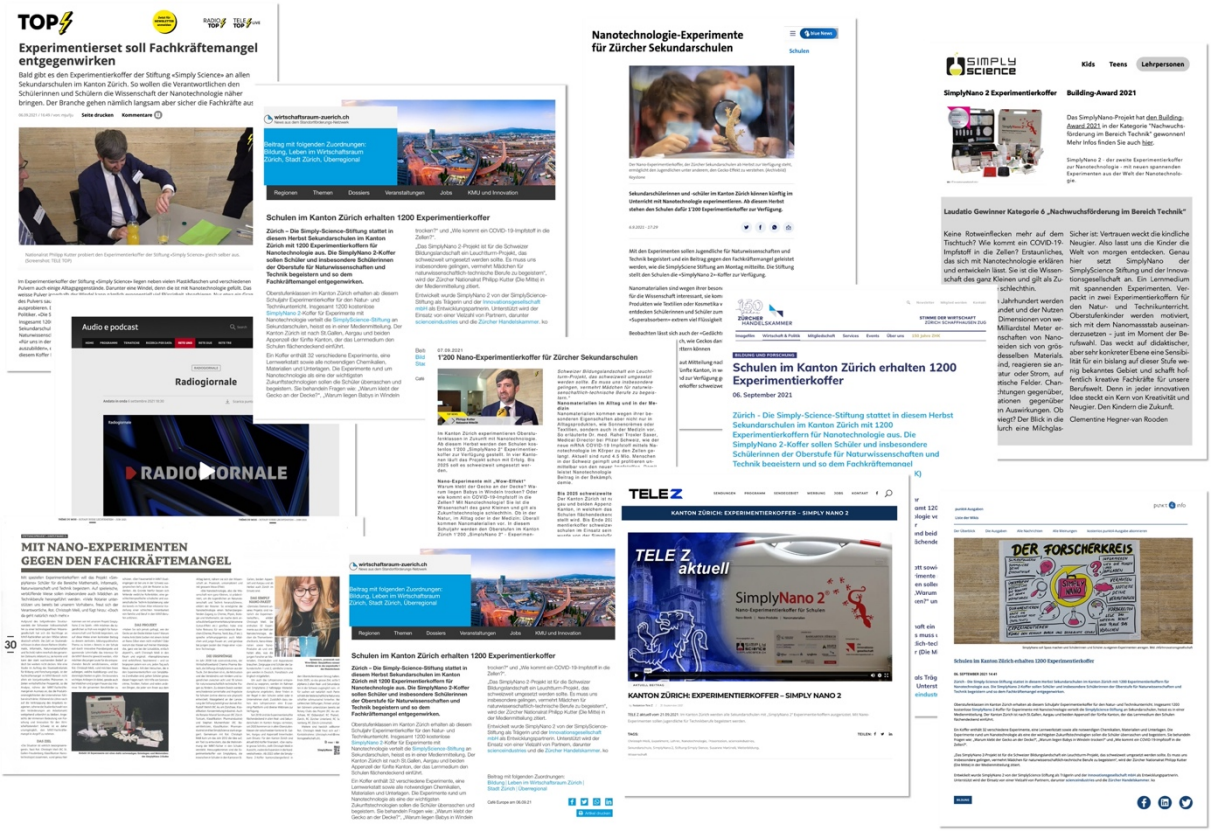
SimplyNano 2®

Medienspiegel zum SimplyNano 2-Projekt im Kanton Zürich



Medienberichte	Seite
Radio-/ TV Beiträge	
Experimentierset soll Fachkräftemangel entgegenwirken (TeleTop “Toponline News”, 6.9.21)	3
Radio Svizzera Italiana („Radiogiornale“, 6.9.21)	4
Kanton Zürich: Experimentierkoffer - SimplyNano 2 (TeleZ “Aktuell”, 21.9.21)	5
Print-Medien	
Mit Nano-Experimenten gegen den Fachkräftemangel (Thème du Mois, Rotray Suisse Lichtenstein, Juni 2021)	6
Nanotechnologie-Experimente für Zürcher Sekundarschulen (BlueNews, 6.9.21)	7
1'200 Nano-Experimentierkoffer für Zürcher Sekundarschulen (Newsbeitrag vom 7. Sept. 2021, simplynano.ch)	8
Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentier-Koffer (Punkt 4 info, 6.9.21)	9
SimplyNano 2 Experimentierkoffer: Building Award 2021 (SimplyScience Stiftung, 6.9.21)	10
Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentierkoffer (Wirtschaftsraum Zürich, 6.9.21)	11
Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentierkoffer (Zürcher Handelskammer, 6.9.21)	12

TOP

Jetzt für NEWSLETTER anmelden

RADIO TOP TELE TOP LIVE

Experimentierset soll Fachkräftemangel entgegenwirken

Bald gibt es den Experimentierkoffer der Stiftung «Simply Science» an allen Sekundarschulen im Kanton Zürich. So wollen die Verantwortlichen den Schülerinnen und Schülern die Wissenschaft der Nanotechnologie näher bringen. Der Branche gehen nämlich langsam aber sicher die Fachkräfte aus.

06.09.2021 / 16:49 / von: mju/lju **Seite drucken** **Kommentare** 0

Nationalrat Philipp Kutter probiert den Experimentierkoffer der Stiftung «Simply Science» gleich selber aus. (Screenshot: TELE TOP)

Im Experimentierkoffer der Stiftung «Simply Science» liegen neben vielen Plastikflaschen und verschiedenen Pulvern auch einige Alltagsgegenstände. Darunter eine Windel, denn die ist mit Nanotechnologie gefüllt. Das weisse Pulver innerhalb der Windel kann nämlich exponentiell viel Flüssigkeit absorbieren. Nur etwa ein Gramm des Pulvers saugt über 100 Milliliter Flüssigkeit auf. Dieses Phänomen darf Nationalrat Philipp Kutter gleich selber ausprobieren. Dieser ist begeistert: «Ich hätte als Schüler gerne selbst so einen Koffer gehabt», sagt der Mitte-Politiker. «Die Schülerinnen und Schüler werden viel Freude an den Experimenten im Koffer haben».

Insgesamt 1200 Nanotechnologie-Koffer stellt die Stiftung «Simply Science» ab dem Herbst den Zürcher Sekundarschulen zur Verfügung. Die Verantwortlichen wollen damit nicht nur den Jugendlichen Naturwissenschaften schmackhaft machen, sie wollen auch den Fachkräftemangel in dieser Branche bekämpfen. «Für uns in der Pharmaindustrie wird es immer schwieriger, Jugendliche zu begeistern und als Fachkräfte auszubilden», erklärt Marcel Sennhauser vom Wirtschaftsverband Scienceindustries. «Wir hoffen, dass wir mit diesem Koffer Nachwuchs für unsere Branche gewinnen können».

Abbildung 1: Experimentierset soll Fachkräftemangel entgegenwirken (TeleTop "Toponline News", 6.9.21)

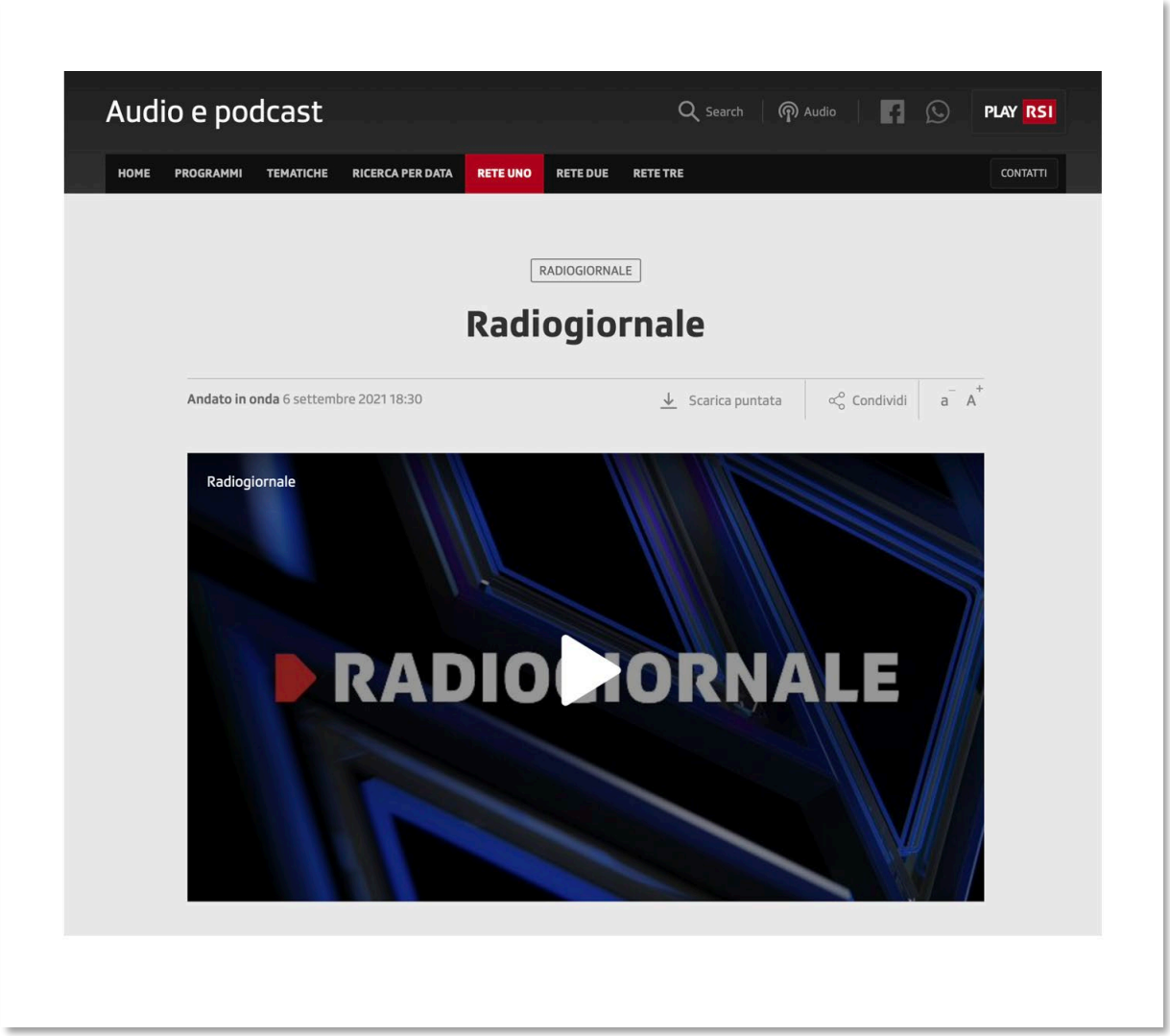


Abbildung 2: Radio Svizzera Italiana („Radiogiornale“, 6.9.21)

Abbildung 3: Kanton Zürich: Experimentierkoffer - SimplyNano 2 (TeleZ "Aktuell", 21.9.21)

THÈME DU MOIS – ROTARY SUISSE LIECHTENSTEIN – JUIN 2021

STIFTUNGSPROJEKT «SIMPLYNANO 2»

MIT NANO-EXPERIMENTEN GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Mit speziellen Experimentierkoffern will das Projekt «SimplyNano» Schüler für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik begeistern. Auf spielerische, verblüffende Weise sollen insbesondere auch Mädchen an Technikberufe herangeführt werden. «Viele Rotarier unterstützen uns bereits bei unserem Vorhaben», freut sich der Verantwortliche, Rot. Christoph Meili, und fügt hinzu: «Doch da geht natürlich noch mehr.»

Aufgrund des tiefgreifenden Strukturwandels der Schweizer Volkswirtschaft hin zu einer technologieaffinen Wissensgesellschaft hat sich die Nachfrage an MINT-Fachkräften seit den 1950er Jahren drastisch erhöht. Die Zahl an Studienabschlüssen in eben diesen Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) nahm innerhalb des genannten Zeitraums eklatant zu; sie konnte und kann den stark wachsenden Bedarf jedoch bei weitem nicht decken. Wie eine Studie im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung und Forschung ergab, ist der Fachkräftemangel im MINT-Bereich nicht allein ein konjunkturelles Phänomen. In Zeiten wirtschaftlicher Prosperität, so die Analyse, nähme der MINT-Fachkräftemangel ein Ausmass an, das die Produktionsmöglichkeiten der Unternehmen fühlbar einschränke. Während die Löhne rasch auf die Verknappung des Angebots reagierten, scheine die Studienfachwahl von den Veränderungen am Arbeitsmarkt weitgehend unberührt zu bleiben. Angesichts der immensen Bedeutung von Forschung und Innovation für den Wirtschaftsstandort Schweiz ist es daher unumgänglich, den MINT-Fachkräftemangel in Angriff zu nehmen.

DAS ZIEL

«Die Situation ist wirklich besorgniserregend», fasst Rot. Christoph Meili (RC St. Gallen-Freudenberg, Klassifikation: Nanotechnologie) zusammen, «und genau hier kommen wir mit unserem Projekt SimplyNano 2 ins Spiel». «Wir möchten die Jugendlichen so früh wie möglich für Naturwissenschaft und Technik begeistern, um auf diese Weise einen konkreten Beitrag zu diesem zentralen, bildungspolitischen Thema zu leisten.» Bereits in der Schule soll durch innovative Praxisbeispiele und spannende Lehrinhalte das Interesse für die MINT-Bereiche geweckt werden. «Wir möchten die jungen Leute für die entsprechenden Berufe sensibilisieren», erklärt Rot. Christoph Meili, «und möchten ihnen aufzeigen, welche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten es gibt». Ein besonders wichtiges Anliegen ist dabei, gerade auch bei Mädchen und jungen Frauen das Interesse für die genannten Berufsfelder zu schüren. «Der Frauenanteil in MINT-Studiengängen ist bei uns in der Schweiz ausgesprochen tief», gibt der Rotarier zu bedenken. Als Gründe hierfür liessen sich fehlende weibliche Rollenbilder, eine geschlechterspezifische schulische und ausserschulische Technik-Sozialisierung oder die bereits im frühen Alter inhärente Vorstellung einer schlechten Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den MINT-Berufen anführen.

DAS PROJEKT

«Haben Sie sich jemals gefragt, wie der Gecko an der Decke kleben kann? Warum meine Anti-Stink-Socken mit einem Anteil an Nano-Silber eben nicht müffeln? Oder warum das Wasser auf meiner Wanderjacke, ganz wie bei der Lotusblüte, einfach abperlt?», wirft Chirstoph Meili in den Raum und ergänzt: «Nanophänomene sind verblüffend, faszinierend – und sie begegnen jedem von uns, jeden Tag aufs Neue, überall.» Mit den Versuchen, die in den Experimentierkoffern von SimplyNano 2 enthalten sind, gehen Schüler genau diesen Fragen nach. Mit Hilfe von Sonnencrème, Textilien, Farben und vielen anderen Dingen, die jeder von ihnen aus dem Alltag kennt, nähern sie sich der Wissenschaft an. Praxisnah, unkompliziert und mit grossem Wow-Effekt.

Enthält 32 Experimente mit allen dafür notwendigen Unterlagen und Materialien: der SimplyNano 2-Koffer

«Die Nanotechnologie, also die Wissenschaft vom ganz Kleinen, ist prädestiniert, um die Jugendlichen an Naturwissenschaft und Technik heranzuführen», erklärt der Rotarier. So ermögliche die Nanotechnologie einen fächerübergreifenden Zugang zu Chemie, Physik, Biologie und Mathematik; sie mache dank anschaulicherExperimenteNaturphänomene (Lotus-Effekt etc.) greifbar; habe eine hohe Relevanz für verschiedenste Branchen (Chemie, Pharma, Textil, Bau, IT etc.); spreche erfahrungsgemäss auch Mädchen und junge Frauen an; und genösse bei jungen Leuten das Image einer «coolen» Technologie.

DIE URSPRÜNGE

Im Jahr 2008 hob scienceindustries, der Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech, die Stiftung «SimplyScience» aus der Taufe. Ziel derselben ist es, die Motivation und das Verständnis von Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 18 Jahren für naturwissenschaftlich-technische Fragen zu fördern. Zu diesem Zweck werden verschiedenste Lerninhalte und Angebote für Schulen (online ebenso wie physisch) entwickelt. Massgebend an der Lancierung der Stiftung beteiligt war damals Rot. Rudolf Wehrli (RC Au am Zürichsee, Klassifikation: Konzernleitung Industrie). Auch die Rotarier Marcel Sennhauser (RC Zürich Turicum, Klassifikation: Pharmaindustrie) und Stephan Mumenthaler (RC Basel-Wettstein, Klassifikation: Pharmaindustrie) sind bei SimplyScience stark engagiert. Gemeinsam mit Rot. Christoph Meili kam um das Jahr 2012 die Idee auf, ein Tool zu entwickeln, das die Wahrnehmung der MINT-Fächer in den Schulen verstärkt. Herausgekommen sind die Experimentierkoffer von SimplyNano, die inzwischen in Schulen in den Kantonen St. Gallen, beiden Appenzell und Aargau und ab Herbst auch Zürich im Einsatz sind.

DAS SIMPLY NANO-PAKET

«Zentrales Element unseres Projekts sind natürlich die Experimentierkoffer», erklärt Christoph Meili. Sie enthalten 32 Experimente aus der Welt der Nanotechnologie, decken die Themenbereiche Bionik, Nano-Materialien sowie Nano-Produkte ab und enthalten alles, was die jungen Forscher an Materialien, Chemikalien und Apparaturen brauchen. Zielgruppe sind Schüler der Sekundarstufen 1 und 2; sämtliche Unterlagen werden in Deutsch, Französisch und Englisch mitgeliefert.

Spielerisch, praxisnah und mit Wow-Effekt: SimplyNano nimmt die Schüler mit in die sagenhafte Welt der Nanotechnologie

Um auch das Lehrpersonal entsprechend zu wappnen, werden im Rahmen von SimplyNano 2 halbtägige Weiterbildungskurse angeboten; diese finden in der Regel in den Schulen selbst oder in Unternehmen statt. Zusätzlich dazu stehen den Lehrpersonen eine E-Learning-Plattform und diverse Webinare zur Verfügung.

Seit 2018 sind die Experimentierkoffer flächendeckend in allen Real- und Sekundarschulen im Kanton Aargau vertreten; seit 2020 kommen sie in allen Oberstufenklassen der ostschweizer Kantone St. Gallen, Aargau und Appenzell Innerrhoden zum Einsatz. Für den Kanton Zürich sind aktuell 850 Koffer finanziert. «Der nächste grosse Schritt», stellt Christoph Meili in Aussicht, «wäre die Expansion in die Nordwestschweiz». Ab 2022 sollen die SimplyNano 2-Koffer kantonsübergreifend in den Oberstufenklassen Einzug halten. Bis Ende 2025, so das grosse Ziel, sollte SimplyNano 2 allen Real- und Sekundarschulen in der Schweiz zugänglich sein. «Hierfür suchen wir natürlich noch Partner», schiebt der leidenschaftliche Naturwissenschaftler schmunzelnd hinterher. Neben zahlreichen Stiftungen, Firmen und privaten Gönnern unterstützen bereits sieben Rotary Clubs das Projekt (RC Au am Zürichsee, RC Dübendorf, RC Thalwil, RC Zürich, RC Zürcher Unterland, RC Schönenberg, RC Zürich-Limmattal).

Weitere sind herzlich willkommen. Rot. Christoph Meili freut sich auf Ihre Kontaktnahme: (christoph.meili@innovationsgesellschaft.ch).

vma | zvg

SimplyNano

Abbildung 4: Mit Nano-Experimenten gegen den Fachkräftemangel (Thème du Mois, Rotray Suisse Lichtenstein, Juni 2021)

Nanotechnologie-Experimente für Zürcher Sekundarschulen

Der Nano-Experimentierkoffer, der Zürcher Sekundarschulen ab Herbst zur Verfügung steht, ermöglicht den Jugendlichen unter anderem, den Gecko-Effekt zu verstehen. (Archivbild)
Keystone

Sekundarschülerinnen und -schüler im Kanton Zürich können künftig im Unterricht mit Nanotechnologie experimentieren. Ab diesem Herbst stehen den Schulen dafür 1'200 Experimentierkoffer zur Verfügung.

6.9.2021 - 17:29

Mit den Experimenten sollen Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik begeistert und ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel geleistet werden, wie die SimplySciene Stiftung am Montag mitteilte. Die Stiftung stellt den Schulen die «SimplyNano 2»-Koffer zur Verfügung.

Nanomaterialien sind wegen ihrer besonderen Eigenschaften nicht nur für die Wissenschaft interessant, sie kommen auch in alltäglichen Produkten wie Textilien oder Kosmetika vor. Mit den Experimenten entdecken Schülerinnen und Schüler zum Beispiel, wie Babywindeln mit «Superabsorbern» extrem viel Flüssigkeit aufnehmen.

Beobachten lässt sich auch der «Gedächtnis-Effekt» in Zahnspangen, und es wird verständlich, wie Geckos dank Nano-Strukturen an ihren Füssen Wände hochklettern können

Der Kanton Zürich ist laut Mitteilung nach St. Gallen, Aargau und beiden Appenzell bereits der fünfte Kanton, in welchem das Lernmedium den Schulen flächendeckend zur Verfügung gestellt wird. Bis Ende 2025 sollen die Experimentierkoffer schweizweit in den Sekundarschulen im Einsatz sein.

leph, sda

Abbildung 5: Nanotechnologie-Experimente für Zürcher Sekundarschulen (BlueNews, 6.9.21)

07.09.2021

1'200 Nano-Experimentierkoffer für Zürcher Sekundarschulen

Im Kanton Zürich experimentieren Oberstufenklassen in Zukunft mit Nanotechnologie. Ab diesem Herbst werden den Schulen kostenlos 1'200 „SimplyNano 2“ Experimentierkoffer zur Verfügung gestellt. In vier Kantonen läuft das Projekt schon mit Erfolg. Bis 2025 soll es schweizweit umgesetzt werden.

Nano-Experimente mit „Wow-Effekt“
Warum klebt der Gecko an der Decke? Warum liegen Babys in Windeln trocken? Oder wie kommt ein COVID-19-Impfstoff in die Zellen? Mit Nanotechnologie! Sie ist die Wissenschaft des ganz Kleinen und gilt als Zukunftstechnologie schlechthin. Ob in der Natur, im Alltag oder in der Medizin: Überall kommen Nanomaterialien vor. In diesem Schuljahr werden den Oberstufen im Kanton Zürich 1'200 „SimplyNano 2“ - Experimentierkoffer für den Natur- und Technikunterricht zur Verfügung gestellt. Es ist ein praxisorientiertes, neuartiges Lernmedium mit 32 spannenden Experimenten, einer Lernwerkstatt und allen notwendigen Chemikalien, Materialien und Unterlagen. Die Lehrpersonen werden in Kursen mit dem neuen Lernmedium vertraut gemacht.

Neue Technologien und Mädchen fördern
An der heutigen Medienkonferenz beleuchtete der Zürcher Nationalrat Philipp Kutter (Die Mitte), Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie Stadtpräsident von Wädenswil, das Projekt aus Sicht der Bildungspolitik. Unter dem Titel „Kinder begeistern – Fachkräftemangel bekämpfen“ schlug er den Bogen vom inspirierenden, naturwissenschaftlichen Unterricht in Schulen zu motivierten und innovativen späteren Fachkräften der Berufswelt. Die Schule müsse mit dem Wandel Schritt halten und dabei die Probleme der Zukunft, z.B. den Fachkräftemangel, adressieren. *„Das „SimplyNano 2“ Projekt ist für die Schweizer Bildungslandschaft ein Leuchtturm-Projekt, das schweizweit umgesetzt werden sollte. Es muss uns insbesondere gelingen, vermehrt Mädchen für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu begeistern."*

Nanomaterialien im Alltag und in der Medizin
Nanomaterialien kommen wegen ihrer besonderen Eigenschaften aber nicht nur in Alltagsprodukten, wie Sonnencrèmes oder Textilien, sondern auch in der Medizin vor. So erläuterte Dr. med. Rahel Troxler Saxer, Medical Director bei Pfizer Schweiz, wie der neue mRNA COVID-19 Impfstoff mittels Nanotechnologie im Körper zu den Zellen gelangt. Aktuell sind rund 4.5 Mio. Menschen in der Schweiz geimpft und profitieren unmittelbar von den neuen Impfstoffen. Damit leistet Nanotechnologie einen zentralen Beitrag in der Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Bis 2025 schweizweiter Einsatz geplant
Der Kanton Zürich ist nach St. Gallen, Aargau und beiden Appenzell bereits der fünfte Kanton, in welchem das Lernmedium den Schulen flächendeckend zur Verfügung gestellt wird. Bis Ende 2025 sollen die Experimentierkoffer schweizweit in den Sekundarschulen im Einsatz sein. Das Lernmedium wurde von der SimplyScience Stiftung und der Innovationsgesellschaft entwickelt. Das Projekt wird durch den Kanton Zürich mit Mitteln aus dem Lotteriefonds und durch eine breite Allianz von folgenden Partnern unterstützt:

Adrian Weiss Stiftung, AMGEN Switzerland AG, Asuera Stiftung, Bärbel & Paul Geissbühler Stiftung, Baugarten Stiftung, Bülacher Industrien, Burckhardt Compression AG, Die Innovationsgesellschaft, DOW Chemicals AG, Ernst Göhner-Stiftung, Fondation Dimitris N. Chorafas, Geistlich Pharma AG, Givaudan SA, Grütli Stiftung, Hans Eggenberger Stiftung, Helmut Fischer und A. Walther Stiftung, Lotteriefonds des Kantons Zürich , Migros Kulturprozent, Mobiliar Versicherungen, Pfizer AG, Zürich, Rotary Club (RC) Au am Zürichsee, RC Dübendorf, RC Oberer Zürichsee, RC Schönenberg, RC Thalwil, RC Zürich , RC Zürich Unterland, RC Zürich-Limmattal, Schwyzer-Winiker Stiftung, SimplyScience Stiftung, Swiss Life Stiftung «Perspektiven», Syngenta AG, TECAN AG, Vetropack AG, Zürcher Handelskammer

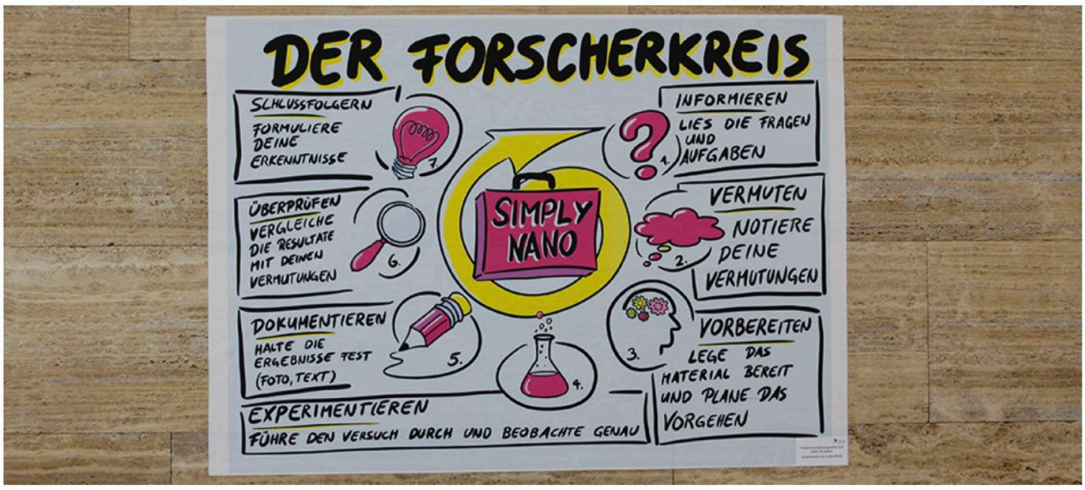
Weitere Informationen: www.simplynano.ch

Abbildung 6: 1'200 Nano-Experimentierkoffer für Zürcher Sekundarschulen (Newsbeitrag vom 7. Sept. 2021, simplynano.ch)

punkt4 Ausgaben

Liste der Wikis

Der Überblick | Die Ausgaben | Alle Nachrichten | Alle Meinungen | kostenlos punkt4-Ausgabe abonnieren



SimplyNano soll Spass machen und Schülerinnen und Schüler zu eigenen Experimenten anregen. Bild: zVG/Innovationsgesellschaft

Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentierkoffer

06. SEPTEMBER 2021 14:41

Zürich - Die Simply-Science-Stiftung stattet in diesem Herbst Sekundarschulen im Kanton Zürich mit 1200 Experimentierkoffern für Nanotechnologie aus. Die SimplyNano 2-Koffer sollen Schüler und insbesondere Schülerinnen der Oberstufe für Naturwissenschaften und Technik begeistern und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Oberstufenklassen im Kanton Zürich erhalten ab diesem Schuljahr Experimentierkoffer für den Natur- und Technikunterricht. Insgesamt 1200 kostenlose SimplyNano 2-Koffer für Experimente mit Nanotechnologie verteilt die SimplyScience-Stiftung an Sekundarschulen, heisst es in einer Medienmitteilung. Der Kanton Zürich ist nach St.Gallen, Aargau und beiden Appenzell der fünfte Kanton, der das Lernmedium den Schulen flächendeckend einführt.

Ein Koffer enthält 32 verschiedene Experimente, eine Lernwerkstatt sowie alle notwendigen Chemikalien, Materialien und Unterlagen. Die Experimente rund um Nanotechnologie als eine der wichtigsten Zukunftstechnologien sollen die Schüler überraschen und begeistern. Sie behandeln Fragen wie: „Warum klebt der Gecko an der Decke?", „Warum liegen Babys in Windeln trocken?" und „Wie kommt ein COVID-19-Impfstoff in die Zellen?".

„Das SimplyNano 2-Projekt ist für die Schweizer Bildungslandschaft ein Leuchtturm-Projekt, das schweizweit umgesetzt werden sollte. Es muss uns insbesondere gelingen, vermehrt Mädchen für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu begeistern", wird der Zürcher Nationalrat Philipp Kutter (Die Mitte) in der Medienmitteilung zitiert.

Entwickelt wurde SimplyNano 2 von der SimplyScience-Stiftung als Trägerin und der Innovationsgesellschaft mbH als Entwicklungspartnerin. Unterstützt wird der Einsatz von einer Vielzahl von Partnern, darunter scienceindustries und die Zürcher Handelskammer. ko

BILDUNG

Abbildung 7: Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentier-Koffer (Punkt 4 info, 6.9.21)

SIMPLY SCIENCE

Kids Teens **Lehrpersonen**

SimplyNano 2 Experimentierkoffer

Bild: Innovationsgesellschaft mbH

Building-Award 2021

Das SimplyNano-Projekt hat den Building-Award 2021 in der Kategorie "Nachwuchsförderung im Bereich Technik" gewonnen! Mehr Infos finden Sie auch hier.

SimplyNano 2 - der zweite Experimentierkoffer zur Nanotechnologie - mit neuen spannenden Experimenten aus der Welt der Nanotechnologie.

Laudatio Gewinner Kategorie 6 „Nachwuchsförderung im Bereich Technik"

Keine Rotweinflecken mehr auf dem Tischtuch? Wie kommt ein COVID-19-Impfstoff in die Zellen? Erstaunliches, das sich mit Nanotechnologie erklären und entwickeln lässt. Sie ist die Wissenschaft des ganz Kleinen und gilt als Zukunftstechnologie schlechthin.

Seit einem halben Jahrhundert werden die Nanowelt erkundet und der Nutzen von Materialien in Dimensionen von weniger als einem Milliardstel Meter erforscht. Die Eigenschaften von Nanopartikeln unterscheiden sich von grösseren Teilchen desselben Materials. Weil sie so klein sind, reagieren sie anders auf Temperatur oder Strom, auf Licht oder magnetische Felder. Chancen stehen Befürchtungen gegenüber, mögliche Innovationen gegenüber neuen ungewollten Auswirkungen. Ob das Positive überwiegt? Der Blick in die Zukunft ist der durch eine Milchglasscheibe.

Sicher ist: Vertrauen weckt die kindliche Neugier. Also lasst uns die Kinder die Welt von morgen entdecken. Genau hier setzt SimplyNano der SimplyScience Stiftung und der Innovationsgesellschaft an. Ein Lernmedium mit spannenden Experimenten. Verpackt in zwei Experimentierkoffern für den Natur- und Technikunterricht. Oberstufenkinder werden motiviert, sich mit dem Nanomassstab auseinanderzusetzen – just im Moment der Berufswahl. Das weckt auf didaktischer, aber sehr konkreter Ebene eine Sensibilität für ein bislang auf dieser Stufe wenig bekanntes Gebiet und schafft hoffentlich kreative Fachkräfte für unsere Berufswelt. Denn in jeder innovativen Idee steckt ein Kern von Kreativität und Neugier. Den Kindern die Zukunft.

Clementine Hegner-van Rooden

Abbildung 8: SimplyNano 2 Experimentierkoffer: Building Award 2021 (SimplyScience Stiftung, 6.9.21)

wirtschaftsraum-zuerich.ch
News aus dem Standortförderungs-Netzwerk

Beitrag mit folgenden Zuordnungen:
Bildung, Leben im Wirtschaftsraum Zürich, Stadt Zürich, Überregional

Regionen | Themen | Dossiers | Veranstaltungen | Jobs | KMU und Innovation

Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentierkoffer

Zürich – Die Simply-Science-Stiftung stattet in diesem Herbst Sekundarschulen im Kanton Zürich mit 1200 Experimentierkoffern für Nanotechnologie aus. Die SimplyNano 2-Koffer sollen Schüler und insbesondere Schülerinnen der Oberstufe für Naturwissenschaften und Technik begeistern und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Oberstufenklassen im Kanton Zürich erhalten ab diesem Schuljahr Experimentierkoffer für den Natur- und Technikunterricht. Insgesamt 1200 kostenlose SimplyNano 2-Koffer für Experimente mit Nanotechnologie verteilt die SimplyScience-Stiftung an Sekundarschulen, heisst es in einer Medienmitteilung. Der Kanton Zürich ist nach St.Gallen, Aargau und beiden Appenzell der fünfte Kanton, der das Lernmedium den Schulen flächendeckend einführt.

Ein Koffer enthält 32 verschiedene Experimente, eine Lernwerkstatt sowie alle notwendigen Chemikalien, Materialien und Unterlagen. Die Experimente rund um Nanotechnologie als eine der wichtigsten Zukunftstechnologien sollen die Schüler überraschen und begeistern. Sie behandeln Fragen wie: „Warum klebt der Gecko an der Decke?“, „Warum liegen Babys in Windeln trocken?“ und „Wie kommt ein COVID-19-Impfstoff in die Zellen?“.

„Das SimplyNano 2-Projekt ist für die Schweizer Bildungslandschaft ein Leuchtturm-Projekt, das schweizweit umgesetzt werden sollte. Es muss uns insbesondere gelingen, vermehrt Mädchen für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu begeistern“, wird der Zürcher Nationalrat Philipp Kutter (Die Mitte) in der Medienmitteilung zitiert.

Entwickelt wurde SimplyNano 2 von der SimplyScience-Stiftung als Trägerin und der Innovationsgesellschaft mbH als Entwicklungspartnerin. Unterstützt wird der Einsatz von einer Vielzahl von Partnern, darunter scienceindustries und die Zürcher Handelskammer. ko

Beitrag mit folgenden Zuordnungen:
Bildung | Leben im Wirtschaftsraum Zürich | Stadt Zürich | Überregional

Café Europe am 06.09.21

Artikel drucken

Abbildung 9: Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentierkoffer (Wirtschaftsraum Zürich, 6.9.21)

BILDUNG UND FORSCHUNG

Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentierkoffer

06. September 2021

Zürich - Die Simply-Science-Stiftung stattet in diesem Herbst Sekundarschulen im Kanton Zürich mit 1200 Experimentierkoffern für Nanotechnologie aus. Die SimplyNano 2-Koffer sollen Schüler und insbesondere Schülerinnen der Oberstufe für Naturwissenschaften und Technik begeistern und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Die Zürcher Handelskammer (ZHK) unterstützt das Projekt.

Oberstufenklassen im Kanton Zürich erhalten ab diesem Schuljahr Experimentierkoffer für den Natur- und Technikunterricht. Insgesamt 1200 kostenlose SimplyNano 2-Koffer für Experimente mit Nanotechnologie verteilt die SimplyScience-Stiftung an Sekundarschulen, heisst es in einer Medienmitteilung. Der Kanton Zürich ist nach St.Gallen, Aargau und beiden Appenzell der fünfte Kanton, der das Lernmedium den Schulen flächendeckend einführt.

Ein Koffer enthält 32 verschiedene Experimente, eine Lernwerkstatt sowie alle notwendigen Chemikalien, Materialien und Unterlagen. Die Experimente rund um Nanotechnologie als eine der wichtigsten Zukunftstechnologien sollen die Schüler überraschen und begeistern. Sie behandeln Fragen wie: „Warum klebt der Gecko an der Decke?“, „Warum liegen Babys in Windeln trocken?“ und „Wie kommt ein COVID-19-Impfstoff in die Zellen?“.

„Das SimplyNano 2-Projekt ist für die Schweizer Bildungslandschaft ein Leuchtturm-Projekt, das schweizweit umgesetzt werden sollte. Es muss uns insbesondere gelingen, vermehrt Mädchen für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu begeistern“, wird der Zürcher Nationalrat Philipp Kutter (Die Mitte) in der Medienmitteilung zitiert.

Entwickelt wurde SimplyNano 2 von der SimplyScience-Stiftung als Trägerin und der Innovationsgesellschaft mbH als Entwicklungspartnerin. Unterstützt wird der Einsatz von einer Vielzahl von Partnern, darunter scienceindustries und die Zürcher Handelskammer.

Abbildung 10: Schulen im Kanton Zürich erhalten 1200 Experimentierkoffer (Zürcher Handels-kammer, 6.9.21)